



## MERKBLATT SCHIMMEL

**Vor allem in den kalten Monaten, kann hohe Luftfeuchtigkeit zu Schimmelpilz führen. Ein solcher Pilzbefall sieht nicht nur unschön aus, er kann auch Ihre Gesundheit gefährden. Besonders Kinder, alte Menschen und Allergiker leiden häufig unter den Schimmelsporen in der Raumluft. Dieses Merkblatt enthält die wichtigsten Informationen zu Ursache, Vorbeugung, Erkennung und Bekämpfung von Schimmel.**

### Ursache: Feuchtigkeit

Schimmelpilze mögen hohe Feuchtigkeit. Schlecht gelüftete Innenräume mit feuchten Stellen sind daher eine ideale Wachstums-umgebung. Eine besondere Rolle spielt die **relative Luftfeuchtigkeit**.

In bewohnten Räumen wird ständig Flüssigkeit in die Raumluft abgegeben: Beim Kochen, Duschen, Waschen, Bügeln oder durch zu viele Zimmerpflanzen. Zusätzlich gibt jeder Mensch pro Stunde etwa 35 Gramm Wasser an die Luft ab – alleine durch Sch weiss und Atmung. Durchschnittlich erzeugt ein 4-Personenhaushalt 12 Liter Wasserdampf pro Tag.

Die normale Raumluft kann einen Teil dieser Feuchtigkeit aufnehmen. Je wärmer die Luft, desto mehr dampf-förmiges Wasser kann sie aufnehmen. Irgendwann ist die Luft gesättigt und kann kein weiteres Wasser aufnehmen. Kommt noch mehr Wasserdampf hinzu oder kühlt sich die Luft ab, kondensiert das Wasser an den kältesten Stellen im Raum. Es wird also wieder flüssig und bildet einen feuchten Film oder gar Tröpfchen. An diesen feuchten Stellen kann sich Schimmelpilz bilden.

**Die relative Luftfeuchtigkeit wird mit einem Hygrometer gemessen:**

**Wir beraten Sie gerne.**

Daher gelten besonders die kalten Monate als Schimmelzeit: Die Luft in den Räumen ist warm und kann viel Wasser aufnehmen. Die Wände hingegen sind kalt – besonders die Aussenwände. Dort kann sich Kondenswasser bilden. Die ideale Umgebung für Schimmelpilz.

### Andere Ursachen

In einigen Fällen kann Schimmel auch andere bzw. schwerwiegendere Ursachen haben:

- Bauschäden
- Mangelhafte Isolation
- Ungenügende Beseitigung eines früheren Schimmelfalles

Bauschäden zeigen sich meist durch das Eindringen grösserer Mengen von Wasser. Auch wenn nur vereinzelt feuchte Stellen bzw. Schimmelflecken entstehen, kann das ein Hinweis auf einen Mangel sein (Wärmebrücke). Allerdings gelten nicht alle Wärmebrücken als Mangel.

**Klimaanlagen und Lüftungen** sind bei mangelhafter Wartung ebenfalls Keimherde. Filter (z.B. in Badezimmern) sollten mehrmals jährlich gewechselt werden.

Mittels wissenschaftlicher Untersuchungen, ist die Ursache für Schimmelfall feststellbar. Solche Untersuchungen können allerdings teuer werden und lohnen sich meist nur im Streitfall.

### Meldepflicht

Grundsätzlich gilt Schimmel als Mangel am Objekt und muss bei Mietwohnungen vom Vermieter beseitigt werden. Die Kosten für Schäden trägt der Mieter, wenn ein Verschulden seinerseits nachweisbar ist. Schimmelfall ist aber in jedem Fall so rasch wie möglich zu melden (Meldepflicht). Langfristige Schimmeleinwirkung kann die Gesundheit gefährden, Möbel angreifen oder gar die Bausubstanz beschädigen.

### Vorbeugen durch Lüften

Einfach gesagt: Räume dürfen keine hohe relative Luftfeuchtigkeit haben. Richtiges Lüften ist daher die wichtigste Massnahme gegen Schimmel:

- Lüften Sie mindestens zweimal am Tag intensiv (Stosslüften) für fünf bis zehn Minuten.
- Dabei sollten Sie möglichst viele Fenster und Türen, die ins Freie führen, weit öffnen.
- Lassen Sie Fenster nicht länger geöffnet – auch nicht in Kippstellung. Dies reduziert nur die Wirkung und verschwendet Heizenergie.
- Das Badezimmer in die obige Stosslüftung mit einbeziehen oder Ventilator mindestens 15 Minuten laufen lassen. Die Filter dieses Ventilators sind alle drei Monate zu wechseln.
- Im Schlafzimmer kann ein Fenster in der Nacht leicht geöffnet bleiben.
- Luftbefeuchter sind Keimherde und sollten nicht unkontrolliert eingesetzt werden.
- Ein Raum sollte im Winter nie mehr als 40%, im Sommer nie mehr als 60% relative Feuchtigkeit aufweisen.
- Die Raumtemperatur sollte zwischen 20 und 21°C sein.
- Im Winter nie die Heizung abstellen.

Darüber hinaus sollten Sie niemals Wäsche in der Wohnung trocknen. Schimmel bildet sich gerne hinter Kisten, Bildern, Regalen oder Schränken. Deswegen sollten Möbel nicht direkt an der Aussenwand stehen, da sie dort die Luftzirkulation behindern. Ideal ist ein Abstand von zehn Zentimetern.



### Es wird grauschwarz: Schimmelbefall

Schimmel breitet sich von einer oder von mehreren Stellen her aus und kann grosse Flächen bedecken. Farbe und Form sind unterschiedlich. Möglich sind weisse, pelzartige Beläge bis hin zu flachen grauen, grünen oder schwarzen Flecken. Pilze geben auch **Sporen** an die Luft ab, die an anderer Stelle weiterwachsen können. Diese Sporen können über die Atmung auch in die Lunge gelangen.

### Muffig und schlecht für die Gesundheit

Natürlich sieht Schimmel unschön aus. Doch Schimmelbefall hat auch schädigenden Einfluss auf Möbel, Kleider, Schuhe und Bilder. Schlimm können auch die gesundheitlichen Auswirkungen sein:

- Auslösen von Allergien
- Asthmaanfälle
- Schlafprobleme
- Unwohlsein

Oft reicht das schlichte Entfernen des Schimmels nicht aus, um einen Raum gründlich und dauerhaft vom Befall zu befreien. Durch Abreiben oder Abschaben werden Pilzteilchen in die ganze Wohnung befördert. Abwaschen verschlimmert häufig das Problem mit der Feuchtigkeit. Einfaches Übermalen lässt den Pilz unter der Farbschicht weiterwachsen. Darüber hinaus befinden sich meist Pilzsporen in den betroffenen Räumen. Sollte der Schimmelbefall über einige kleine Flecken von wenigen Zentimetern hinausgehen, ist ein Fachmann für die korrekte Schimmelbekämpfung nötig. Wo früher jedoch giftige Chemikalien eingesetzt wurden, sind heute Alternativen verfügbar.

### Schonende Bekämpfung mit akafog®

Die zentralen Schritte sind bei allen Verfahren ähnlich: Der Schimmel wird zuerst abgetötet, dann entfernt und schliesslich wird die befallene Wand gründlich gereinigt und übermalt. Anstelle der Chemiekeulen, welche früher für die Bekämpfung von Schimmel eingesetzt wurden, wird heute akafog® verwendet. akafog® bekämpft Schimmel und Gerüche durch physikalische Prozesse. Das bedeutet: Der Wirkstoff lagert sich an Schimmelzellen an und macht sie damit funktionsuntüchtig. Dies passiert allerdings nur bei bestimmten Mikroorganismen wie Pilzen, Bakterien oder Sporen. Menschliche, tierische oder pflanzliche Zellen sind anders aufgebaut und werden daher nicht beeinflusst.

**akafog®** Eingesetzt wird akafog® mittels Kaltvernebelung. Dies ist eine schonende und einfache Prozedur, bei welcher der Wirkstoff als feiner Nebel in den Räumen versprüht wird. Möbel und Geräte können gefahrlos in den Räumen belassen werden. Entscheidend ist, dass der Wirkstoff jeden Winkel erreicht und auch die Luft von Schimmel- und Geruchspartikeln befreit wird. Dabei bleibt eine mikroskopisch dünne Schicht auf den Wänden zurück und sorgt für einen ungefährlichen, unsichtbaren und langfristigen Schutz gegen Schimmel. Nach kurzem, intensivem Lüften ist der Raum wieder benutzbar. Die Vernebelungstechnik kann auch vorbeugend gegen Schimmel eingesetzt werden: Bei Neubauten, nach Wasserschäden oder beim Einsetzen neuer Fenster.